

# Landessportentwicklungsplan Skimo

Bergsportfachverband Bayern des DAV e.V. (BFB)  
Stand April 2025



## Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung.....	3
2. Rückblick in die letzten Jahre – Leistungsbilanz.....	4
3. Struktur des Bergsportfachverbandes Bayern des DAV e.V. ....	6
4. Aufgaben und Ziele.....	6
5. Aus- und Fortbildung.....	7
6. Veranstaltungen.....	8
6.1 Skimo Kids Camps.....	8
6.2 Kinderwettkämpfe und Vereinswettkämpfe.....	8
7. Talentsichtung und -förderung.....	9
7.1 Landeskader.....	9
7.2 Gesundheit der der Kaderathlet*innen.....	11
7.3 Nachwuchsgewinnung.....	12
8. Prävention.....	12
9. Maßnahmen Duale Karriere.....	13
10. Kooperation mit dem Bayerischen Skiverband.....	14
11. 4-Jahres-Ausblick Skibergsteigen in Bayern.....	15

## 1. Einleitung

Der Bergsportfachverband Bayern des DAV e.V. (BFB) fördert den Bergsport in Bayern. Ihm obliegt die Zuständigkeit für die Sportarten Sportklettern und Skibergsteigen auf Landesebene und die entsprechende Vertretung dieser Sportarten im Landessportbund. Im vorliegenden Landessportentwicklungsplan werden die Ziele und Maßnahmen des BFB zur Entwicklung der Sportart Skibergsteigen beschrieben. Seit 2018 ist der BFB in Bayern für diese Sportart offiziell zuständig und ist damit der im Bayerischen Landessportverband zuständige Fachverband.

Das Skibergsteigen kann mit dem klassischen Skitourengehen verglichen werden. Die Sportart findet Ihren Ursprung zu Zeiten, in denen es noch keine Skilifte gab. Ende des 19. Jahrhunderts wurden erste Gipfel im Winter mit Skiern bestiegen. Daraus entwickelten sich sogenannte Militärpatrouillen, erste militärische Skibergsteigerrennen, bei welchen es darum ging, eine Strecke im Gebirge schnellstmöglich zu durchqueren. Seit 2008 gibt es einen internationalen Dachverband (ISMF), welcher 2014 durch das IOC anerkannt wurde. Im zwei Jahresturnus werden wechselweise Welt- und Europameisterschaften ausgerichtet. Im Januar 2020 wurde die Sportart SKIMO (Skimountaineering) erstmalig bei der Jugendolympiade in Lausanne integriert. Bei den olympischen Winterspielen 2026 in Mailand-Cortina d'Ampezzo wird Skibergsteigen erstmalig in das olympische Programm aufgenommen. An diesem Meilenstein wollen wir nun anschließen und die Strukturen für die Nachwuchsförderung auf- und ausbauen.

Die Kernaufgaben des Landesverbandes sind Nachwuchssichtung, Talentförderung und damit verbunden die Schaffung von Rahmenbedingungen sowie Strukturen für Training und Wettkampf an der Schnittstelle zum Breitensport nach unten und zum Bundeskader nach oben.

Dies beinhaltet die Unterstützung der Vereine beim Aufbau von Vereinsgruppen, die Koordination von Nachwuchsveranstaltungen, Beratung und Unterstützung von Vereinen beim Aufbau von Trainingsstrukturen, Förderung von leistungssportlicher (Infra-)Struktur, sowie die Aus- und Fortbildung von Personal im Nachwuchsleistungssport bzw. im Jugendtraining.

Im Wettkampfbereich wird in vier Kern-Disziplinen unterschieden:

**Vertical:** Ein durchgehender Aufstieg auf Ski. Es sollten keine Tragepassagen vorkommen. Höhenmeter variieren je nach Altersklasse von 400 – 1200 Höhenmeter.

**Individual:** Die Königsdisziplin. Diese Disziplin kommt dem Skitourengehen am nächsten.

Mit Aufstiegsfellen den Berg hoch, oben angekommen abfellen und wieder abfahren. Insgesamt sind hier mindestens drei Aufstiege und drei Abfahrten vorgesehen. Die Höhenmeter variieren je nach Altersklasse zwischen 800 und 1.900 Höhenmeter.

**Sprint:** Aufstieg, Tragepassagen und Abfahrt. Der Ablauf ist wie ein kurzes schnelles Individual. In allen Altersklassen werden 80 Höhenmeter zurückgelegt. Sprint findet im Finalsistem mit Heats mit sechs Personen statt. Es geht um Höchstgeschwindigkeit!

**Mixed Relay:** Ein Staffelnrennen bei welchem ein Mann und eine Frau einen Parcours von ca. 15 Minuten zweimal bewältigen muss. Eine Runde beinhaltet zwei Aufstiegen, zwei Abfahrten und eine kurze Tragepassage. Die Höhenmeter pro Runde liegen zwischen 150 und 180 Hm.

## 2. Rückblick in die letzten Jahre – Leistungsbilanz

Im BFB hat sich seit seiner Gründung im Jahr 1999, damals noch unter dem Namen Bayerischer Landesverband für Sport- und Wettkampfklettern (BLSW) einiges gewandelt. Im Jahr 2000 hatte der Verband ca. 4.000 Mitglieder aus 55 Mitgliedsvereinen, im Jahr 2018 waren es im damals sogenannten Kletterfachverband Bayern des DAV e.V. bereits über 66.000 Mitglieder aus 125 Mitgliedsvereinen (siehe Abbildung 1). Im Jahr 2018 änderte sich der Name von Kletterfachverband Bayern des DAV e.V. in Bergsportfachverband Bayern des DAV e.V.

Mit dem neuen Namen will der Verband stärker die offizielle Zuständigkeit für das Thema Skibergsteigen - neben der Sportart Klettern - verdeutlichen.

Das Ziel des BFB ist es, diese positive Mitgliederentwicklung bezogen auf die Einzelmitglieder beizubehalten und jährlich mindestens zwei neue Mitgliedsvereine zu gewinnen.

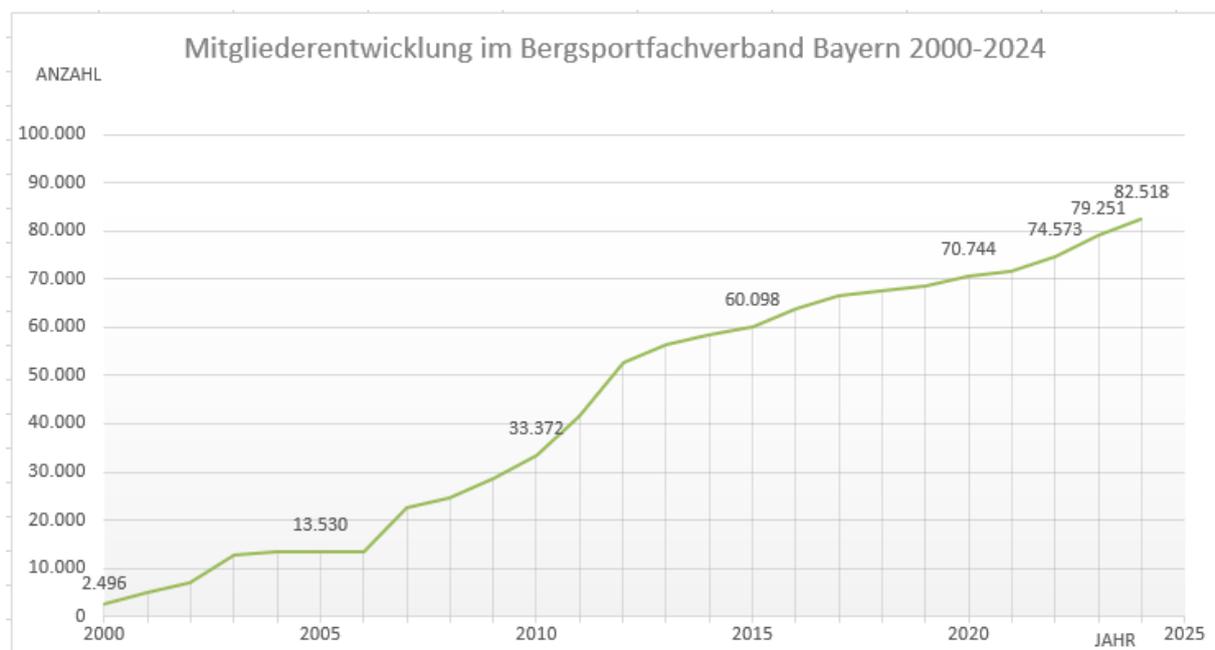


Abbildung 1: Einzelmitgliederentwicklung im BFB (Stand Dezember 2024)



Abbildung 2: Entwicklung Mitgliedsvereine (Stand Dezember 2024)

Die Erfolgsbilanz der Bayerischen Skibergsteiger\*innen im nationalen und internationalen Vergleich kann sich durchaus sehen lassen:

Im Winter 2024/ 2025 wurden alle Deutschen Meistertitel an bayerische Athleten\*innen vergeben (Altersklasse U14- Senior, Disziplinen: Sprint, Vertical, Individual).

Auch international sind die Ergebnisse beeindruckend. So erreichten Nachwuchssportler\*innen aus Bayern insgesamt zwei Mal Platz eins, vier Mal Platz zwei und sieben Mal Platz drei bei insgesamt 29 Weltcup- und Jugendweltcup- Rennen. Unter den Top 10 platzierten sich bayerische Athleten\*innen knapp 40 Mal. Besonders hervorzuheben ist der erste Platz von Moritz Bauregger (DAV-Berchtesgaden), der bis 2024 Mitglied im bayerischen Landesjugendkader war, im Gesamtweltcup der Jugend U18. Genauso wie der dritte Platz von Tatjana Paller (DAV Tölz) bei der WM in der Disziplin Sprint. Tatjana Paller hat sich durch dieses gute Ergebnis einen der begehrten Startplätze für die Olympischen Spiele 2026 gesichert. Zusätzlich hat sie mit ihrem Mixed Relay Partner, Finn Hösch (DAV Bergland München) zwei weitere Startplätze erlaufen, sodass deutsche Sportler im Moment drei der möglichen vier Startplätze besetzten.

### 3. Struktur des Bergsportfachverbandes Bayern des DAV e.V.

Der BFB führt die im Leitbild des Deutschen Alpenvereins (DAV) verankerte Förderung des Skibergsteigens und Wettkampfkletterns auf Landesebene aus. Für die Umsetzung der durch die Verbandsführung vorgegebenen strategischen Ziele zeichnet sich ein Team aus hauptamtlichen Mitarbeitern verantwortlich. Im Skibergsteigen sind derzeit zwei Personen beschäftigt, im Sportbetrieb und in der Sportentwicklung (beide in Teilzeit) sowie zwei Landestrainer auf ehrenamtlicher Basis. In der weiteren Entwicklung soll die Stelle eines hauptamtlichen Landestrainers geschaffen werden.

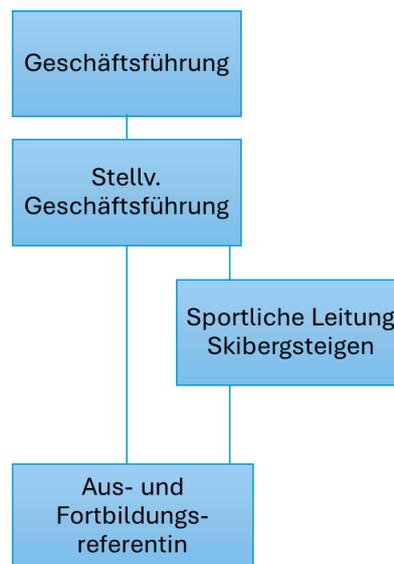


Abbildung 3: Organigramm des Bergsportfachverbandes im Bereich Skimo

### 4. Aufgaben und Ziele

Das übergeordnete Ziel des BFBs ist die Förderung der Sportarten Klettern und Skibergsteigen in Bayern. Um dieses zu erreichen, können die wichtigsten Aufgaben des BFBs folgendermaßen zusammengefasst werden:

- Talentsichtung in Zusammenarbeit mit den Mitgliedsvereinen
- Talentförderung zur Vorbereitung der bayerischen Athleten\*innen auf höhere Aufgaben
- Koordination und Unterstützung der im Nachwuchsleistungssport und im Übergang zum Breitensport (Talentsichtung) tätigen Trainer\*innen
- Interessenvertretung der Sektionen und Vereine im Landessportbund und im Bundesverband, u.a. beim Thema Fördermittel und Strukturen.

## 5. Aus- und Fortbildung

Der DAV-Bundesverband ist als Spitzenverband Ausbildungsträger für alle sportartspezifischen Ausbildungslehrgänge im DAV zuständig.

Auf Initiative des Bergsportfachverbands Bayern und des Landesverbandes Baden-Württembergs wurde das Thema „Aus- und Fortbildung auf Landesverbandsebene“ innerhalb des DAV umfassend diskutiert. Daraus entstand eine Arbeitsgruppe, deren Vorschläge das Präsidium im September 2024 beschloss.

Zukünftig können Landes(fach)verbände eigenständig Aus- und Fortbildungen bis zur Lizenzstufe C durchführen, insofern sie die "Leitplanken für Aus- und Fortbildung auf Landesverbandsebene im DAV" als verbindliche Grundlage anerkennen. Kern der Qualitätssicherung ist, dass die Konzepte des Bundesverbandes umgesetzt und die Kurse von Mitgliedern der Bundeslehrteams geleitet werden.

Die Leitplanken umfassen:

### 1. Allgemeines

- Über den Landes(fach)verband angebotene Kurse finden in der Region statt.
- Es gibt einen kontinuierlichen Bedarf für die jeweiligen Kurse in der Region (Ausbildungen bzw. Fortbildungen: mindestens ein Kurs pro Ausbildungsrichtung pro Jahr).
- Es ist je nach angebotener Aus-/Fortbildung ein geeigneter Standort vorhanden.
- Es stehen Mitglieder des Bundeslehrteams (aus dem jeweiligen Bundesland) für die Ausbildung auf Landesverbandsebene zur Verfügung.
- Das Aus- und Fortbildungsprogramm des Landes(fach)verbandes wird mit dem DAV-Bundesverband abgestimmt.
- Es gibt einen regelmäßigen Austausch zwischen LV und BV zu Ausbildungsbelangen inkl. Lehrteamentwicklung, insbesondere, wenn in einem Bereich größere Veränderungen anstehen.

### 2. Rechtliches

- Die Satzung des Landes(fach)verbandes beinhaltet Aus- und Fortbildung als Vereinszweck.
- Datenschutzkonformes Arbeiten und Kommunizieren sind gewährleistet.

### 3. Organisatorisches

- Fachlich kompetente Person(en), das heißt Kenntnisse der Ausbildungsinhalte, der Teilnahmevoraussetzungen, der Ausbildungsstruktur für Beratungen, Beurteilungen und Entscheidungen sowie kompetente Person(en) für die organisatorische Abwicklung stehen zur Verfügung.
- Verantwortliche Person(en) sind gut erreichbar und eine personelle Kontinuität ist sichergestellt (hauptamtliche Kapazitäten sollten zur Verfügung stehen für schnelle Antworten auf organisatorische und fachliche/inhaltliche Fragen von Teilnehmenden, Auszubildenden, Kursquartieren, Bundesverband, Landessportbund etc.).
- Fachlich und organisatorisch verantwortliche Personen in den Landes(fach)verbänden werden dem Bundesverband namentlich benannt.
- Eine Finanzierung seitens des Landes(fach)verbandes ist sichergestellt.
- Eine digitale Seminarverwaltung für Teilnehmenden- und Kursdaten ist vorhanden, mit der Möglichkeit, erforderliche Daten über das Kursportal digital an den DAV-Bundesverband zu übertragen.

### 4. Inhaltliche Rahmenbedingungen und Qualitätssicherung

- Verwendung der aktuellen Aus- und Fortbildungskonzepte und Ausbildungsunterlagen (z.B. Alpin-Lehrpläne) des DAV-Bundesverbandes, um u.a. die Vermittlung der Lehrmeinung und die Umsetzung der DAV-Kursstandards (Sicherheit, Methoden, Evaluation etc.) sicherzustellen.

Das Aus- und Fortbildungsprogramm des Bergsportfachverbands Bayern enthält Lehrgänge in den Bereichen Klettern und Skibergsteigen. Darunter fallen im Bereich Skimo das Online Tutorial „Skibergsteigen leicht gemacht“, der Workshop „Handwerkszeug eines Skimotrainers für Einsteiger und zum Reinschnuppern“ sowie der Kurs „Leistungsorientiertes Skibergsteigen“. Letzterer konnte auf Grund von Teilnehmermangel 2025 nicht stattfinden. Bei sämtlichen Kursen im Skimo werden keine Lizenzen vergeben.

### **App Vivlico**

Mit Hilfe der App “Vivlico” wollen wir den Trainer\*innen Ideen für ihr Training geben. Es werden theoretische Inhalte sowie Spiele kurz dargestellt und mit passenden Übungen ergänzt. Jede Übung wird mit Fotos oder einem kurzen Video erklärt und beschrieben. Erfahrene Trainer\*innen können auch selbst Übungen und Tipps, die sich bei ihnen im alltäglichen Training bewährt haben, hochladen. So soll ein Austausch von Übungen zwischen Trainer\*innen, Landesverband und Athleten\*innen entstehen. Die App kann über den App Store kostenlos auf dem Handy installiert werden.

## **6. Veranstaltungen**

Um die noch sehr junge Sportart Skibergsteigen bekannter zu machen und Kindern, Jugendlichen wie auch Erwachsenen eine Chance zu geben, sich an die Wettkampfform des Skitourengehens heranzuwagen, wurden zwei Veranstaltungen – bewusst sehr niederschwellig angesetzt – ins Leben gerufen. Um einen möglichst großen Personenkreis anzusprechen, wird keine Mitgliedschaft im BFB vorausgesetzt, im Anfangsstadium werden auch keine Teilnehmergebühren verlangt.

Die seit 2021 implementierten Veranstaltungen finden sehr gute Resonanz sowohl bei den ausrichtenden Vereinen wie auch den Teilnehmenden.

### **6.1 Skimo Kids Camps**

Die Skimo Kids Camps wurden vom BFB entwickelt, um Kindern und Jugendlichen einen ersten Kontakt zum Skibergsteigen zu ermöglichen. Das Konzept kann von Vereinen übernommen und eigenständig durchgeführt werden. In den Kids Camps lernen Kinder und Jugendliche spielerisch an verschiedenen Stationen das Skibergsteigen kennen. Sie bekommen einen ersten Einblick in Material- und Lawinenkunde, Aufstiegs- und Abfahrtstechniken und können sich in kleinen Spaßwettkämpfen messen. Hier sind außer Grundlagen im Skifahren noch keine Erfahrungen notwendig. Das Ziel der Kids Camps ist es, interessierte Kinder an die Sportart heranzuführen und sie dafür zu begeistern. Angesprochen werden Kinder und Jugendliche im Alter von 8-14 Jahren. Die Skimo Kids Camps werden in Kooperation mit dem BSV durchgeführt. Dieser unterstützt die Vereine bei den Camps mit Personal aus dem Lehrteam und durch Bewerbung der Veranstaltungen über ihre Kanäle. Zusätzlich wird durch regelmäßige Treffen die Idee und das Konzept der Skimo Kids Camps evaluiert und gegebenenfalls angepasst und erneuert. Im Winter 2024/2025 fanden neun Skimo Kids Camps mit zehn Ausrichtern statt. Insgesamt waren knapp 90 Kinder mit dabei und in den Sektionen und Vereinen entstanden daraus zwei neue Skimo Kinder Gruppen.

### **6.2 Kinderwettkämpfe und Vereinswettkämpfe**

Ziel der Kinderwettkämpfe soll die Förderung der Begeisterung für das Skibergsteigen bei Kindern sein. Zusätzlich sollen die Kinder in verschiedenen Alterskategorien, die Chance haben, sich sportlich, in

einem kindgerechten Umfeld, zu messen. So soll ein Wettkampf entstehen, der durch spielerische Elemente, Kinder und Jugendliche im Skibergsteigen fördert. Kinder sollen möglichst viel Spaß haben und Erfolgserlebnisse mit nach Hause nehmen. Veranstalter sowie auch Ausrichter ist die Sektion vor Ort, der BFB nimmt eine beratende sowie unterstützende Funktion ein. Aufgrund der großen Entwicklungsunterschiede im Kindes- und Jugendalter, werden die Altersbereiche in den Kategorien enger gefasst als im sportlichen Regelwerk des DAV und demnach in U10, U12 sowie U14 definiert. Als Wettkampfformate bieten sich Sprint Parcours und Vertical an, die auch im Team wie eine Staffel bewältigt werden können. Im Vordergrund stehen das spielerische Heranführen der Kinder an den Wettkampfsport und die altersgerechte Anpassung der Parcours, die durch entsprechende Höhenmeterempfehlungen gewährleistet werden können. Es besteht die Möglichkeit, das Skimo Kids Camp und einen Kinderwettkampf miteinander zu kombinieren, um schon aktive Skimo-Kids und Neueinsteiger miteinander durch einen das Camp abschließenden Wettkampf in Kontakt zu bringen. Im abschließenden Wettkampf können die schon aktiven Skimo-Kids zeigen, wie viel Spaß das sportliche Messen macht! Dies würde auch einen Anreiz bieten, als Sektion das Skimo Kids Camp in jedem Jahr erneut anzubieten. Kinderwettkämpfe sollen sich langfristig in mehreren Regionen etablieren, um so einen allgemein zugänglichen Wettkampf, ohne zu lange Anfahrtswege, zu schaffen. Der Zusammenschluss von mehr als einer Sektion zu so einem Kinderwettkampf stellt hierbei die Vereinswettkämpfe dar. Ab dem Winter 2025/2026 wird angestrebt, dass jährlich zwei bis drei Kinderwettkämpfe stattfinden.

Die Veranstaltung mit dem Titel „Mountain King & Queen“ ist ein Format für einen Jedermann-Wettkampf, der mit wenig Aufwand (benötigt werden eine Streckenführung und eine Zeitmessung) von einem Verein oder gemeinschaftlich von mehreren Vereinen überall in Bayern durchgeführt werden kann. Der Wettkampf wird als reiner Aufstiegswettkampf durchgeführt (Vertical). Der Vorteil dieses Rennformates ist die einfache Durchführung sowie die Beteiligung derer, die im Abfahrtsmodus schwächer sind als im Aufstieg. Der BFB unterstützt und berät die Vereine bei der Durchführung und kündigt die Veranstaltung über seine Website und Social Media an.

## **7. Talentsichtung und -förderung**

### **7.1 Landeskader**

Die Förderung der Athleten\*innen ist pyramidenförmig aufgebaut (Von der Breite an die Spitze). Der Bergsportfachverband ist dabei in erster Linie für den Landeskader verantwortlich. Eng zusammen arbeitet er an den Schnittstellen nach unten mit den Sektionen und nach oben mit dem Bundesverband.

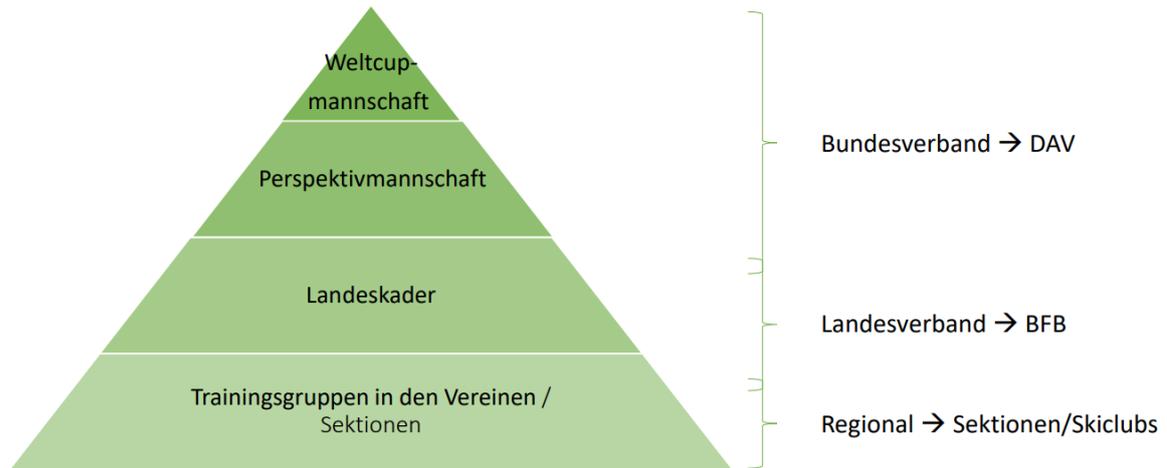


Abbildung 4: Förderebenen der Sportart Skibergsteigen in Bayern

Der Landeskader Bayern fördert die talentiertesten und motiviertesten Athleten\*innen in Bayern und bereitet diese auf nationale und internationale Wettkämpfe vor. Die Trainingsstruktur ist ganzheitlich wettkampforientiert ausgelegt.

Mit Beginn der Saison 2023/2024 entwickelte sich die Trainingsgemeinschaft Bayern Skibergsteigen, die im Jahr 2022 ins Leben gerufen wurde, weiter zum Landeskader Bayern.

Die Basis für den Landeskader Bayern sind die Wettkampfergebnisse aus der vergangenen Saison, sowie ein positiver Gesamteindruck am Sichtungselehrgang. Für die Sichtung des Landeskaders 2025/2026 gelten erstmalig die bundeseinheitlichen Nachwuchskaderkriterien („BENKK“). Das Sichtungskonzept ist dabei die Grundlage für die Auswahl der besten Athleten\*innen aus Bayern und ist auf der [Website](#) abrufbar.

Wie werden die Athleten\*innen gefördert?

- Organisation und Durchführung von qualitativ hochwertigem und individualisiertem Training bei allen Maßnahmen und Vorbereitungen auf Wettkämpfe
- adäquate sportfachliche und pädagogische Betreuung auf Lehrgängen und Wettkämpfen
- Finanzierung bzw. Teilfinanzierung für zentrale Lehrgangmaßnahmen.

Was erwarten wir von den Athleten\*innen?

- Durchführung eines leistungsorientierten Trainings anhand der ausgearbeiteten Trainingspläne und die eigenständige Verbesserung des Könnens
- Teilnahme an den geplanten Lehrgangmaßnahmen
- Teilnahme an Wettkämpfen auf Basis der Wettkampfplanung zwischen Landestrainer\*in und Athlet\*in
- Die Verpflichtung zu einem Sport frei von Doping, Medikamentenmissbrauch, Drogen und weiteren manipulierenden Mitteln während der Zeit im Landeskader
- Fairer, offener und respektvoller Umgang miteinander
- Kein Konsum von Alkohol während Maßnahmen des BFBs. Ein Verstoß dagegen führt zum sofortigen Ausschluss
- Positive Darstellung des BFB in der Öffentlichkeit, insbesondere in den Medien

Eine Liste des aktuellen Kaders ist auf unserer [Website](#) zu finden.

Die Trainer erstellen für jeden Athleten einen wöchentlichen Trainingsplan und betreuen ca. 30 geplante, gemeinsame Trainingstage auf acht bis zehn Lehrgängen pro Saison. Die Lehrgänge finden sowohl in den Sommermonaten als auch im Winter auf Schnee statt. Dadurch wird eine überregionale, leistungsorientierte Trainingsmöglichkeit für die Sportart Skibergsteigen ermöglicht. Ziel dabei ist es, die Athleten\*innen individuell und zielgerichtet zu fördern, um die bestmöglichen Wettkampfergebnisse zu erreichen.

## **7.2 Gesundheit der der Kaderathlet\*innen**

### **Sportmedizin**

Eine sportmedizinische Betreuung findet im Rahmen einer alljährlichen Untersuchung statt. Die Kadermitglieder verpflichten sich dazu im Rahmen ihrer Athleten\*innen-Vereinbarung. Jede\*r Athlet\*in besucht einmal jährlich die Abteilung präventive Sportmedizin an der TU München. Eine Zertifizierung über den Bayerischen Sportärzte\*innenverband (BSÄV) garantiert den fachlichen Qualitätsstandard. Der Schwerpunkt der Untersuchung liegt auf der Beurteilung der Belastbarkeit und Leistungsfähigkeit mit einer Prüfung der Sporttauglichkeit. Hinzu kommen die Prävention und Behandlung von Sportverletzungen und Anti-Doping-Beratungen.

### **Ernährung**

Ebenso werden die Kaderathlet\*innen ernährungstechnisch durch eine Ernährungsberaterin betreut und beraten. Die Athleten\*innen lernen hier in Einzel- und interaktiven Gruppengesprächen wie sie sich leistungsfördernd ernähren können und stellen sich dabei Fragen wie:

- Was steckt in welchen Lebensmitteln?
- Wie viel Eiweiß... brauche ich täglich?
- Wie ernähre ich mich am Wettkampftag?
- Wie wähle ich meine Speisen am Frühstücksbuffet? Usw.

Alle Schulungen werden inhaltlich und methodisch auf die Athleten\*innen angepasst. Auch Eltern und Trainer\*innen werden in die Beratung mit einbezogen. Neben Vorträgen werden auch regelmäßige Kochworkshops durchgeführt.

### **Sportpsychologie**

Die sportpsychologische Betreuung im Bergsportfachverband übernimmt das Team der „Sportpsychologie München“. Sie betreuen seit über 10 Jahren Sportler\*innen u.a. in den Disziplinen Ski Alpin, Kajak, Bob und bereiten diese vor für ihre Starts bis hin zu olympischen Spielen, Weltmeisterschaften und Weltcups. Die Psychologen beraten die Landestrainer\*innen, die Eltern, den Kader als Team sowie einzelne Sportler\*innen und unterstützen sie im Umgang mit den mentalen Herausforderungen im Sport.

### **Physiotherapie**

Physiotherapeutisch werden die Athleten\*innen des bayerischen Landeskaders bisher noch nicht betreut. Für die Saison 2025/2026 ist geplant einen DOSB lizenzierten Physiotherapeuten\*in bei Lehrgängen dabei zu haben. Weiterführend kümmern sich die Athleten\*innen selbständig an ihrem Heimatort um eine passende physiotherapeutische Betreuung.

### 7.3 Nachwuchsgewinnung

Um Kinder und Jugendliche im Skibergsteigen zu fördern und die Nachwuchsgewinnung voranzubringen, bieten verschiedene Vereine Trainingsgruppen im Skibergsteigen an. Der BFB arbeitet daran, weitere Vereine dabei zu unterstützen Skimo Trainingsgruppen für Kinder und Jugendliche zu eröffnen. Dazu zählen unter anderem die Möglichkeit der Ausbildung sowie eine Materialförderung. Kinder und Jugendliche haben durch ein flächendeckendes Trainingsangebot einen leichteren Zugang zu Talentförderung und sportartspezifischem Training.

## 8. Prävention

### Anti Doping

Wir stehen für sauberen Sport. Daher unterstützen wir alle zielführenden Aktivitäten in der Anti-Doping-Arbeit und engagieren uns in der Dopingprävention!

Der DAV kooperiert seit dem Jahr 2014 mit der NADA. Die NADA führt eigenständig im Wettkampfklettern und im Skibergsteigen Trainings- und Wettkampfkontrollen für den DAV durch und übernimmt im Fall eines positiven Tests das Ergebnismanagement.

Alle DAV-Athleten\*innen, die an bayerischen und/oder an nationalen und internationalen Wettkämpfen teilnehmen, unterzeichnen im Rahmen der Kletterlizenz oder beim Start auf DAV-Skitourenrennen die Antidoping-Vereinbarung mit der NADA sowie die Schiedsvereinbarung mit dem Deutschen Institut für Schiedsgerichtsbarkeit (DIS).

Neben den Sportler\*innen unterzeichnen auch alle Trainer\*innen, Funktionäre sowie weiteres Funktionspersonal auf Bundes- und Landesebene eine Antidoping-Erklärung und verpflichten sich den Antidoping-Bestimmungen von NADA und WADA.

Die Kooperation des DAV mit der NADA geht aber über das reine Kontroll- und Ergebnismanagement hinaus. Auch im Bereich Dopingprävention kann der DAV auf die Unterstützung der NADA zurückgreifen. Die NADA-Präventionsinitiative „Gemeinsam gegen Doping“ will Sportler\*innen, Trainer\*innen und Eltern zum Thema Antidoping informieren und sensibilisieren.

Der BFB ist zudem bestrebt, seine Athleten\*innen möglichst auf allen ihm zur Verfügung stehenden Kanälen zu erreichen, u.a. folgende Maßnahmen sollen dazu beitragen:

- Alle Mitarbeitende im Verband und Trainer unterzeichnen mit ihrem Arbeitsvertrag die Antidoping-Erklärung des DAV. Der Verband hat darüber hinaus eine\*n Beauftragte\*n für Antidoping benannt.
- Eine ausführliche Anti-Doping-Information für alle Kadermitglieder findet jährlich bei einem der Vorträge der NADA statt. Auch die Eltern und Trainer\*innen werden in diesen Vorträgen einbezogen.
- Die Athleten\*innen müssen zur Aufnahme in den Kader das E-Learning Modul der NADA absolvieren
- Im Rahmen ihrer Athleten\*innenvereinbarung verpflichten sie sich zudem zu dopingfreiem Sport. Ein Verstoß dagegen führt zum sofortigen Ausschluss aus dem Kader.
- Die Trainer\*innen im BFB besuchen regelmäßig die Kongresse des bayerischen Sportärztesverbandes.

- Zur Verfügungstellung von Informationen zum Thema [Anti-Doping](#) und [PsG](#) auf der [Verbands-homepage](#).

## Safe Sport

Insbesondere Kinder und Jugendliche, die in Vereinen aktiv sind, bedürfen eines besonderen Schutzes. Ihr Wohl und die Förderung ihrer geistigen und seelischen Entwicklung muss oberstes Ziel der Vereinssaktivitäten sein.

Der BFB hat sich zu einem Verhaltenskodex zum Schutz von Jugendlichen und Erwachsenen und vor allem von Kindern vor Misshandlung und sexualisierter Gewalt sowie vor Diskriminierung aller Art verpflichtet.

Die Prävention beinhaltet die Information, Sensibilisierung, Schulung, Qualifizierung und Beratung aller Akteur\*innen, die mit der Betreuung, Ausbildung und Führung von Kindern und Jugendlichen im DAV beauftragt sind.

Generelles Ziel ist es, einen offenen Umgang mit diesem Thema zu erreichen. Die Etablierung einer Kultur der Aufmerksamkeit und des Hinschauens soll potenzielle Täter\*innen abschrecken. Gleichzeitig muss aber vermieden werden, eine Atmosphäre des Misstrauens und der Verdächtigung zu schaffen. Daher ist es entscheidend, dass sich die Jugend-, Familien-, Fachübungsleiter\*innen sowie Trainer\*innen mit dem Thema auseinandersetzen und sensibilisiert werden.

Die Trainer\*innen und Mitarbeiter des Verbandes haben im Rahmen ihrer Verträge eine Selbstverpflichtung zur Prävention sexualisierter Gewalt (PsG) in der sportlichen Kinder- und Jugendarbeit unterzeichnet. Diese ist Voraussetzung für das Ausüben ihrer Tätigkeit. Zudem hat der Verband einen Ansprechpartner auf der Website benannt.

## 9. Maßnahmen Duale Karriere

Der Bergsportfachverband Bayern setzt sich intensiv für die Förderung der dualen Karriere von Athletinnen und Athleten ein, um eine ausgewogene Balance zwischen sportlicher Laufbahn und schulischer bzw. beruflicher Ausbildung zu gewährleisten. Hierbei kooperiert der Verband mit verschiedenen Institutionen und bietet zahlreiche Unterstützungsmaßnahmen an.

- Zusammenarbeit mit Förderinstitutionen, wie der Bayerischen Sportstiftung: Diese Stiftung unterstützt talentierte Leistungssportlerinnen und -sportler durch finanzielle Stipendien, Trainingsförderung und Beratung. Die Bewerbung für das Förderteam erfolgt über den Bergsportfachverband Bayern.
- Kooperation mit Bundeswehr und Landespolizei: Der BFB informiert über Möglichkeiten, wie Athletinnen und Athleten den Leistungssport mit einer Berufsausbildung bei der Bundeswehr oder der Landespolizei kombinieren können. Diese Institutionen bieten spezielle Programme an, die eine flexible Gestaltung von Ausbildung und Training ermöglichen.
- Integration von Skibergsteigen an der Eliteschule des Sports CJD Berchtesgaden: Ab Sommer 2025 soll Skibergsteigen an der Eliteschule des Sports CJD in Berchtesgaden aufgenommen werden. Diese Schule bietet bereits seit Jahrzehnten eine enge Verzahnung von schulischer

Bildung und sportlicher Förderung. Durch flexible Stundenpläne, Nachführunterricht und Ganztagesbetreuung wird den Athletinnen und Athleten ermöglicht, ihre sportlichen und schulischen Ziele parallel zu verfolgen.

## **10. Kooperation mit dem Bayerischen Skiverband**

Der Bayerische Skiverband und der BFB haben sich verständigt, im Bereich des Skibergsteigens/Skitourenwesens zu kooperieren und diesbezüglich eine Vereinbarung zu treffen. Es wird ein laufender Abstimmungsprozess angestrebt, um im Sinne der jeweiligen Mitglieder und der Sportart auf aktuelle Entwicklungen reagieren zu können. Dies betrifft insbesondere mögliche Änderungen (z.B. Zuordnung der Sportart, Kooperationsvereinbarungen und Sportartendefinitionen) auf Bundesebene.

Zulassung zu offiziellen Verbands-Wettkämpfen

- Für die Zulassung zu Titelwettkämpfen des BFB ist eine Startberechtigung (Lizenz) beim BFB erforderlich.
- Für die Startberechtigungen in den Sportarten des BSV ist eine Race Card des BSV erforderlich.

Durchführung von Wettkämpfen

- Vereine und Sektionen beider Verbände sind berechtigt, Wettkämpfe im Bereich Skibergsteigen durchzuführen
- Die Vergabe von offiziellen Titeln auf Landes- und Bezirksebene erfolgt ausschließlich über den BFB.
- Bei der Ausrichtung von Wettkämpfen sind Kooperationen zwischen Sektionen und Skivereinen möglich.

Trainingsbetrieb

- Kooperationen im Training können eingegangen werden.
- Der BFB entwickelt derzeit eine Stützpunktstruktur auf Landesebene. Diesbezüglich erfolgt ein enger Austausch mit dem BSV. Gegebenenfalls sind stützpunktbezogene Nutzungsvereinbarungen zu treffen.

Aus- und Fortbildung

- Im Bereich der Aus- und Fortbildung gelten die bestehenden Vereinbarungen zwischen dem DSV und dem DAV.
- Derzeit bietet der BSV keine Trainerausbildung im Leistungssport an. Der BFB strebt die Entwicklung eines Ausbildungsprogrammes für Trainer\*innen im Leistungssport an.

Die Vereinbarung wird auf unbestimmte Zeit geschlossen. Bei Veränderung der Rahmenbedingungen ist eine Anpassung der Inhalte im gegenseitigen Einvernehmen vorzunehmen.

## **11. 4-Jahres-Ausblick Skibergsteigen in Bayern**

Das Hauptziel ist es, die besten Athleten\*innen Bayerns zu finden und diese optimal auf höhere Aufgaben vorzubereiten. Der BFB möchte seine Athleten\*innen zu mündigen Sportler\*innen erziehen und Verantwortung für die Nachhaltigkeit und Umweltverträglichkeit des Sportes übernehmen.

Heruntergebrochen auf Zwischenziele heißt das:

### **Talentsichtung/-förderung auf eine breite Basis stellen**

- Wir wollen unsere Mitgliedsvereine unterstützen beim Aufbau an Kompetenzen, die für ein qualifiziertes Training mit Kindern und Jugendlichen nötig sind.
- Wir wollen bei unseren Mitgliedsvereinen mehr Bewusstsein für ihre Aufgabe in der Talentförderung und im Nachwuchsleistungssport schaffen.
- Wir wollen wachsen und haben uns zum Ziel gesetzt jährlich zwei neue Mitglieder zu gewinnen.

### **Finanzierung sicherstellen und sichtbaren Mitgliedernutzen schaffen**

- Unsere Finanzen sollen stets solide, transparent und nachvollziehbar sein. Bevor wir Maßnahmen beginnen, muss deren Finanzierung langfristig sichergestellt sein.
- Unsere Finanzierung baut auf einer möglichst breiten Solidargemeinschaft der Mitgliedsvereine auf. Breite durch Spitze und Spitze durch Breite. Je breiter die Basis ist, desto weniger Kosten trägt der/die Einzelne.
- Es ist wichtig für unsere noch sehr jungen Sportarten, ein positives Image nach außen zu tragen und dies erfordert einen stets fairen und guten Umgang mit allen Partnern\*innen.
- Die Außendarstellung unserer Aktivitäten und Erfolge trägt dazu bei, dass wir die Unterstützung unserer Mitglieder halten und weiter ausbauen können.
- Zudem müssen wir sichtbaren Nutzen schaffen für unsere Mitglieder durch Vertretung derer Interessen im BLSV wie auch im DAV sowie der Sportpolitik.
- Der größte Teil unserer Einnahmen basiert auf Zuschüssen. Um diese zu erwirtschaften und zu generieren, ist Engagement und Lobbyarbeit auf verschiedenen Spielfeldern der Sportpolitik notwendig. Neue Fördermöglichkeiten auf Ebene z.B. der BLSV-Bezirke sollen damit aufgetan werden, das jedoch funktioniert nur mit der aktiven Unterstützung durch unsere Mitgliedsvereine vor Ort.
- In diesem Zusammenhang sollen auch neue Sponsoren gewonnen sowie alte Verbindungen gepflegt werden.

### **Offene Kommunikation, lösungsorientiertes Handeln und ein wertschätzender Umgang**

- Wir wollen in allen Bereichen klar, offen, ehrlich und nachvollziehbar kommunizieren. Dies betrifft insbesondere die Kommunikation mit Athleten\*innen, Eltern, DAV-Bundesverband und DAV-Landesverbände, Nationaltrainer\*innen, Landestrainer\*innen, Sektionen, Mitgliedern, Schiedsrichter\*innen, Ausrichtern, Partner\*innen und Sponsor\*innen.
- Wir legen großen Wert auf einen respektvollen Umgang im Miteinander und eine positive, lösungsorientierte Grundhaltung im Denken, Handeln und Auftreten.
- Wir sind uns stets unserer Vorbildfunktion und Wirkung auf andere bewusst. So wie wir nach außen kommunizieren, so wird es zurückkommen.

- Unser Tun ist auf die Sache gerichtet und auf das gemeinsame Ziel.
- Ein teamorientiertes Auftreten ist uns besonders wichtig.
- Die Kommunikation und Vernetzung zwischen den Vereinen einer Region soll sich verbessern.

### Umweltverträgliche Lösungen im Nachwuchsleistungssport finden

- Wir möchten unseren Beitrag zum Thema Umweltschutz leisten und unserer Vorbildfunktion gerecht werden.
- Wir werden weiterhin und stetig nach Lösungen suchen, die zur Vermeidung von CO2 und Müll führen.
- Wir werden im Bereich Sponsoring gezielt nach Partnern suchen, die zu unserer Einstellung passen und dem Gedanken zuträglich sind.

### Aktionsplan Skibergsteigen 2022ff. auf Bundes -und Landesebene

Mit dem Bundesverband wurde für die Jahre 2022-2055 ein Aktionsplan abgestimmt. Ausgangsbasis dafür waren mehrere Sitzungen, in denen man zunächst die gemeinsamen Ziele und daraus abgeleitet die Ziele auf Bundes- und Landesebene definiert hat. Es wurden Maßnahmen auf Landes- und Bundesebene auf der Zeitschiene bis zum Jahr 2025 festgelegt. So wurden die Zuständigkeiten geklärt, aber auch die Abhängigkeit der Maßnahmen an den Schnittstellen transparent gemacht. Teilweise bedingen Maßnahmen auf Landesebene gewisse Voraussetzungen auf Bundesebene und umgekehrt.

Der Aktionsplan ist auf Landesebene eine wichtige Basis für die Planung des Jahreshaushaltes und die entsprechende Fördermittelbeantragung im Bayerischen Landessportverband.

Dieser Aktionsplan soll jedes Jahr evaluiert werden im Hinblick auf die Zielerreichung und fortgeschrieben werden analog zur weiteren Entwicklung der Sportart.

Die folgende Tabelle zeigt alle Ziele und Maßnahmen, die der Bergsportfachverband mit dem Bundesverband am 7. August 2024 vereinbart hat:

2024	
<p><b>Landesverband:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>✓ Landeskader aufbauen/etablieren               <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Weiterentwicklung der Maßnahmen</li> <li>○ Einbezug von Physiotherapie/Sportpsychologie</li> <li>✓ Sichtung für LK</li> <li>○ 2. Trainer für Landeskader</li> </ul> </li> <li>• Wettkampfbetreuung unterhalb der internationalen Ebene               <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Alpengcup</li> <li>○ DM</li> <li>○ Evtl. nationale Rennen der Alpenländer</li> </ul> </li> <li>• Veranstaltungen/Wettkämpfe               <ul style="list-style-type: none"> <li>✓ Ausbau Mountain King &amp; Queen</li> <li>✓ Kids Camps à Erweiterung gemeinsam mit BSV // Etablierung Teamer</li> </ul> </li> </ul>	<p><b>Bundesverband:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Duale Karriere               <ul style="list-style-type: none"> <li>○ „Sport“Schulen: CiO ohne Internat/CJD mit Internat und Schulzeitstreckung ab 2025/2026 → Anträge Herbst 2024</li> <li>○ Ausbildungspartner suchen → formloser Antrag bei Bundespolizei zu stellen</li> <li>○ Angebote innerhalb des DAV's zu prüfen</li> </ul> </li> <li>• Lizenzwesen → Auftaktsitzung Herbst 2024</li> <li>• Talenttransfer Konzept (in Bearbeitung)</li> <li>✓ WK-Konzepterstellung auf nationaler Ebene (Breitensportevents) → Etablierung neuer WK-Orte</li> </ul>

<ul style="list-style-type: none"> <li>○ Vielseitigkeitswettkämpfe/Breiten-sportevent à perspektivisch Durchführung durch Sektionen/ ähnlich der Kids Camps</li> <li>○ Festlegung von Inhalten für Kinderwettkämpfe</li> <li>✓ Überführung von Athleten in Skimo Strukturen</li> <li>• Duale Karriere für verschiedene Bildungsmöglichkeiten <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Partnerschulen des Wintersports über Skiverband ansprechen</li> </ul> </li> <li>✓ Aus- und Fortbildung <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Vivlico-App</li> </ul> </li> <li>✓ Aktivierung von Vereinen durch Unterstützung LV (laufend)</li> <li>✓ BFD anbieten (laufend)</li> <li>✓ Kooperationen aufbauen (Sponsoren, Skiverband, Vereine) à laufend</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Rahmentrainingskonzeption → Kurzversion (Kochbuch) angelehnt an Langlauf bis Oktober 2024 für Sektionen verfügbar</li> <li>✓ Analyse der Personalstrukturen im Rahmen der Evaluierung</li> <li>✓ Kontakt DSV pflegen</li> <li>• Ausbildung/Anerkennung von Lizenzen – Pilot Kurs entwickeln</li> <li>• Auswahlkriterien für Olympia 2026 festlegen</li> <li>• Bundeseinheitliche LK-Kriterien erarbeiten</li> <li>• LAL Beantragung → Herbst!</li> </ul> <p><b>Aus 2023 (noch nicht abgeschlossen):</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Stützpunkte aufbauen und etablieren inkl. Konzept und Infrastruktur</li> <li>✓ Adaption der Wettkampfregeleungen à Regelwerk</li> <li>• Rahmentrainingskonzeption</li> <li>• Strukturkonzeption // bis 2026 auf Eis in Einvernehmen mit DOSB</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>∞ Trainer Team etablieren/ langfristige Bindung</li> <li>∞ Duale Karriere (Schulebene)</li> <li>∞ Talenttransfer Konzept</li> <li>✓ Abstimmung Kaderkriterien <ul style="list-style-type: none"> <li>○ A-Mitgliedschaft als Kriterium</li> </ul> </li> <li>∞ Weiterentwicklung von Wettkämpfen (Abstimmung der Formate)</li> <li>∞ Abstimmung in der Zielerreichung der Kader und Trainings-/Wettkampfbetreuung</li> </ul>	
<p>2025</p>	
<p>Landesverband:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Landeskader <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Einheitliches Trainingskonzept in allen fünf konditionellen Bereichen // regelmäßiges Training inkl. Betreuung und Planbarkeit</li> <li>○ Landeskadertrainer + Assistenz etablieren</li> <li>○ Trainerausbildung LK-Trainer</li> <li>○ Physiotherapeutische Betreuung</li> <li>○ Sportpsychologische Betreuung und Ernährungsberatung</li> <li>○ Einheitliche Teamkleidung</li> <li>○ Sportmedizinische Betreuung inkl. Konzept</li> <li>○ Sichtung nach bundeseinheitlichen LK-Kriterien</li> </ul> </li> </ul>	<p>Bundesverband:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Duale Karriere <ul style="list-style-type: none"> <li>○ „Sport“Schulen: CiO ohne Internat/CJD mit Internat und Schulzeitstreckung ab 2025/2026 → Integration EdS</li> <li>○ Integration Bundespolizei</li> <li>○ Integration Hochschulsport</li> <li>○ Angebote innerhalb des DAV's zu prüfen</li> </ul> </li> <li>• Kader <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Studienarbeit → Belastungsnormative LDU</li> <li>○ Integration einer LDU in allen fünf konditionellen Bereichen</li> <li>○ Einführung/Nutzung Ernährung App</li> </ul> </li> <li>• Lizenzwesen</li> </ul>

<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wettkampfbetreuung unterhalb der internationalen Ebene u.a. Alpencup, DM</li> <li>• Veranstaltungen/Wettkämpfe             <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Vielseitigkeitswettkämpfe/Breitensportevent à perspektivisch Durchführung durch Sektionen/ ähnlich der Kids Camps</li> <li>○ Festlegung von Inhalten für Kinderwettkämpfe/ Erste Kinderwettkämpfe</li> <li>○ Etablierung Kids Camps inkl. Teamer</li> </ul> </li> <li>• Aktivierung von Vereinen durch Unterstützung LV (laufend)             <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Vereinsförderung</li> <li>○ Bayernweite breitensportliche Trainingsmöglichkeiten für Kinder und Jugendliche fördern/ausbauen</li> <li>○ Kooperation mit Skivereinen anstreben</li> </ul> </li> <li>• Aus- und Fortbildung u.a. Vivlico App             <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Personen zur Ausbildung motivieren/ finden</li> <li>○ Regionales Angebot/ohne Lizenz erweitern</li> <li>○ Trainertreffen etablieren</li> </ul> </li> <li>• Kooperationen aufbauen (Sponsoren, Skiverband, Vereine) à laufend</li> <li>• BFD anbieten (laufend)</li> <li>• Netzwerk Wintersport in Bayern (politisch)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Talenttransfer Konzept</li> <li>• Grundkonzeption einer Ausbildung zum Trainer C/B/A Lsp</li> <li>• Stützpunkte aufbauen und etablieren inkl. Konzept und Infrastruktur</li> <li>• Leitfaden Nachhaltiges Training Skibergsteigen → Simon Eisele/Tobias Hipp</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>∞ Netzwerk zur physiotherapeutischen Betreuung</li> <li>∞ Netzwerk für Sportmedizinische Zwecke</li> <li>∞ Zusatzschulungen z.B. Erste-Hilfe, Lawine, alpine Gefahren → E-Learning</li> <li>∞ Trainer Jour fixé</li> <li>∞ Duale Karriere (Schulebene)</li> <li>∞ Talenttransfer Konzept</li> <li>∞ Abstimmung in der Zielerreichung der Kader und Trainings-/Wettkampfbetreuung</li> </ul>	
<p>2026</p>	
<p>Landesverband:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Landeskader             <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Stärkung der Altersklasse U16 (U14 tendenziell in den Sektionsgruppen und nur bei besonderer Eignung in den Landeskader)</li> <li>○ Individualisiertere Trainingssteuerung ermöglichen, bessere Anbindung und Durchgängigkeit der Kaderkreise, Zuordnung zu</li> </ul> </li> </ul>	<p>Bundesverband:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Nach Olympia 2026 Situation evaluieren und anpassen</li> <li>• Rahmentrainingskonzeption</li> <li>• Wettkampfebene und Betreuungskonzepte überarbeiten</li> <li>• Konzept Olympische Spiele 2030</li> </ul>

<p>Wettkampfebene (Potential- und Perspektivorientierung)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Trainingskonzept (siehe Klettern)</li> <li>• Veranstaltungen/Wettkämpfe <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Bayerische Meisterschaften im Ski-bergsteigen</li> <li>○ Wettkampfserie, die verbandsge- steuert, aber extern durchgeführt wird</li> </ul> </li> <li>• Aus- und Fortbildung <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Trainer C LSP anbieten</li> </ul> </li> <li>• Duale Karriere für verschiedene Bildungs- möglichkeiten à Partnerschulen des Winter- sports</li> <li>• Einführung Lizenzsystem</li> </ul>	
<p>2027</p>	
<p>∞ Aufbau Stützpunkte (Kombination Landes- und Bundesstützpunkt; je nach Entwicklung der Athleten*innen ggfs. auch früher) / Trainingsstätten</p>	